

Erlebnisführung: Nierentisch und Tütenlampe

BÜDINGEN (red). Der Verein „Nolens Volens“ bietet wieder seine 50er-Jahre-Erlebnisführung „Nierentisch und Tütenlampe“ an. Sie findet am kommenden Freitag, 31. August, statt. Treffpunkt ist auf dem Marktplatz. Beginn der etwa eineinhalb Stunden dauernden Tour ist um 20 Uhr.

Die Führung erinnert an die Zeit, als die Republik noch in den Kinderschuhen steckte. Nach den Kriegsjahren war auch die Zeit, als „Schmalhans Küchenmeister“ war, vorbei. Mit den 50er Jahren folgte endlich der Aufschwung. Es waren die Jahre des Wirtschaftswunders. Die neue Lust des Konsumierens war geboren. Diese kulinarische Erlebnisführung entführt die Teilnehmer auf unterhaltsame Weise in eine Zeit der Lebenslust und Tafelfreuden. Sie begleiten Maria Schmück und ihre Freundin Katherine Hix auf ihrem Weg durch die Büdinger Altstadt und erfahren dabei Wissenswertes über das Weltgeschehen, jedoch auch über das Geschehen in Büdingen während der 50er Jahre, sie hören von Theodor Hix, Büdingens „klaaner Gewalt“ und dem Ausscheller Helmut.

Unterwegs wird die Gruppe mit Leckereien der 50er Jahre verwöhnt. Im Preis inbegriffen sind ein Snack sowie ein Glas Sekt. Und einen zum „Zwischern“ gibt es obendrein. Die Teilnahme kostet 19 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt die Tourist-Information (Marktplatz 9) unter der Telefonnummer 06042/96370 sowie per E-Mail an mail@buedingen.info entgegen. Dort gibt es auch nähere Informationen zur Erlebnisführung.



Die herbstlichen Beeren des Schneeballs arbeitet Gerda Günther wunderbar in die Blumensträuße ein. Kaum ist die Kamera in Sichtweite, verschwindet die Floristin hinter Hortensien. Rosen, Lilien, Katzenpfoten und Ziergurken warten darauf, was Gerda Günther und Andreas Landwehr mit ihnen anstellen. Fotos: Kleinmann

Weitere Infos im Internet:
www.buedingen.info
www.nolensvolens.info

Hilferufe des Körpers

BÜDINGEN (red). Der Förderverein für Gesundheit, Vitalität und Lebensqualität lädt zu einem Vortrag ein. Am heutigen Mittwoch, 29. August, heißt es „Erkenne die Hilferufe Deines Körpers und bring ihn wieder in Balance“. Die Veranstaltung findet im AWO-Haus am Dohlberg (Am Nussgraben 38) statt. Am Abend erörtert ein Experte, wie sich Stoffwechselblockaden und das Thema „Übersäuerung des Organismus“ auf die Lebensqualität jedes Einzelnen auswirken können. Haben Symptome wie zum Beispiel Hautprobleme, Allergien, Herz-Kreislauf-Probleme, Verspannungen und Kopfschmerzen ihre Ursache in den belastenden Einflüssen der modernen Welt? Dieser Frage wird bei einem interaktiven firmen- und produktneutralem Vortrag nachgegangen und anschließend zum regen Erfahrungsaustausch eingeladen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Vortrag dauert etwa 90 Minuten. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 0160/99662721 sowie per E-Mail an mkk-af@foerderverein-online.de entgegengenommen.

Frauenfrühstück der Landfrauen

ECKARTSHAUSEN (red). Die Landfrauen aus Eckartshausen und Langenbergheim laden wieder zu einem Frauenfrühstück ein. Es findet am heutigen Mittwoch, 29. August, im Dorfgemeinschaftshaus des Büdinger Stadtteils statt. Beginn ist um 9 Uhr. Kurzfristige Anmeldungen nehmen Ilka Stürtz, Vorsitzende der Landfrauen, unter der Telefonnummer 06048/1498 sowie Trautel Sellheim unter 06048/1559 entgegen. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Am Vormittag hört die Gruppe einen Vortrag zur Keltenwelt und den Glauberg.

Blütenräume im Schloss

LANDPARTIE Umtriebig, kreativ und voller Humor: Floristin Gerda Günther ist die gute Seele / Ihre Rüblitorte ist legendär

Von Susanne Kleinmann

BÜDINGEN. Bemalte Elefanten aus Indien, Stoffe in den schillerndsten Farben, bunte Holzboote und Blumen. Blumen, wohin das Auge schaut. Hortensien in tiefem Blau, pinke und rote Rosen, Dahlien, Glockenblumen, Gerbera, Gräser, Bananen- und Funkienblätter – die Vielfalt der angelieferten Pflanzen ist unglaublich. Ein Paradies für jeden Blumenliebhaber. Es herrscht reges Treiben im inneren Schlosshof. Die Vorbereitungen für die anstehende Landpartie sind in vollem Gange. Während im Park schon die Zelte auf Waren und Händler warten, kommen im Schlosshof immer mehr Dekorationen an. Und mittendrin in diesem Gewusel: Gerda Günther. Die Floristin blüht in dieser Farbenpracht im wahrsten Sinne des Wortes auf. Sie hat die Obergewalt über all diese Herrlichkeit.

Gerda Günther ist seit 20 Jahren für die Dekorationen der Veranstaltungen des Designers House aus Oldenburg zuständig. „Ich betrat als Kundin das Geschäft. Wir kamen ins Gespräch und schon war ich engagiert“, erzählt sie lachend und greift nach einer Rose. Die gelernte Floristin hat 20 Jahre lang einen Blumenladen in der Braubachstraße in Frankfurt geführt, zwischen Dom und Römer gelegen. 1998 gab sie das Ladengeschäft altersbedingt auf und verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Gerda Günther zog es nach Norddeutschland in die Nähe von Oldenburg, wo sie schon in den Jahren zuvor gerne ihren Urlaub verbracht hatte. Sie widmete sich fortan ihrem Garten, merkte jedoch bald, dass ihr die Arbeit ein wenig fehlte. Als Günther schließlich mit Mechthild Wilke und Dr. Arnold Emke ins Gespräch kam und diese sie fragten, ob sie sich vorstellen könne, ab und zu Dekorationen für das Geschäft, vor allem aber für die Landpartien zu gestalten, zögerte

sie nicht lange. „Es ist wahrlich ein Geschenk, für die beiden arbeiten zu dürfen. Wenn wir unsere Gestecke zusammenstellen, können wir aus dem Vollen schöpfen. Welcher Florist hat schon so viel Ware, eine solche Vielfalt? Und welche Firma kann so viel Geld für Gestecke ausgeben?“, fragt Gerda Günther und freut sich.

Andreas Landwehr, eigentlich als Inneneinrichter bei Designers House tätig und auf der Landpartie für die Dekorationen zuständig, ergänzt: „Mechthild Wilke und Arnold Emke bringen ihre eigenen Leute mit, kaufen die Blumen und lassen dann die Arrangements anfertigen. Da ist natürlich ein ganz anderer Spielraum drin. Andere Firmen müssen fertige Gestecke bei Floristen kaufen. Das ist ja kaum bezahlbar.“ Gerda Günther lacht: „Und die Besucher honorieren unsere Arbeit. Würde ich für jedes Foto, das während der Landpartie von unseren Blumenarrangements gemacht wird, 20 Cent bekommen, wäre der Geldbeutel schnell voll.“

» Mir hat meine Arbeit immer Spaß gemacht. Wenn man anfängt, über die eigene Arbeit zu schimpfen, sollte man sich etwas anderes suchen. «

Gerda Günther

Doch viel Zeit zum Plaudern bleibt nicht. Die angelieferten Blumen müssen angeschnitten und ins Wasser gestellt werden. Der Schlosshof füllt sich allmählich mit unzähligen Gefäßen voller blühender Pflanzen. Ein wahrer Farbenrausch. Bis zur Landpartie werden die Blumen zu kunstvollen Gestecken verarbeitet. An diesem Mittwochabend muss alles fertig sein. Andreas Landwehr unterstützt die Floristin, wo es geht. Für ihn ist die Arbeit auf den Gartenfesten immer eine willkommene Abwechslung zu seiner Tätigkeit als Inneneinrichter. Die Unterstützung der Floristin, das merkt man ihm sofort an, bereitet dem Mann große Freude. „Wir verstehen uns unheimlich gut, immer bleibt Zeit für Scherze, die Arbeit geht unglaublich gut von der Hand“, schwärmt Landwehr.

Und dass Gerda Günther jede Menge Humor besitzt, zeigt sich auch beim Fotografieren. „Was wollen Sie denn mit mir?“, fragt sie und steckt ihren Kopf schnell in einen Bund blauer Hortensien. Großes Gelächter, die Stim-

mung ist gelöst. Auch ihr Alter verrät die aktive Rentnerin nicht. „Irgendetwas zwischen 70 und 80“, vermutet Arnold Emke. Und Andreas Landwehr ergänzt: „Das haben schon ganz andere versucht, herauszubekommen. Das wird wohl auch Ihnen nicht gelingen.“

Ein Kriegskind ist sie gewesen, erzählt Gerda Günther. Als junge Frau wollte sie Gartenbauarchitektur studieren. Doch die Zeiten waren hart und als Halbweise – der Vater ist im Krieg geblieben – war dieser Wunsch nicht darstellbar. „Meine Mutter konnte es sich nicht leisten, mich zum Studieren in eine andere Stadt gehen zu lassen. So machte ich im Ort eine Ausbildung zur Floristin“, erzählt sie. Das war noch in Esslingen am Neckar. Doch nach ihrer Ausbildung hielt es die junge Frau nicht mehr lange im Schwäbischen. Sie bewarb sich auf eine Stelle in Frankfurt und kam so nach Hessen. Zunächst arbeitete sie als angestellte Floristin. Ende der 70er zog es sie in die Selbstständigkeit. „Die Zeit in Frankfurt hat mir unheimlich gut gefallen. Mir hat meine Arbeit immer Spaß gemacht. Wenn man anfängt, über die eigene Arbeit zu schimpfen, sollte man sich etwas anderes suchen“, findet die Wahl-Norddeutsche.

Dass sie nun für Mechthild Wilke und Arnold Emke arbeiten kann, ist für Gerda Günther eine große Freude. Bei der Landpartie auf Schloss Büdingen ist sie schon von Anfang an dabei. Und ein bisschen, erzählt Emke, sei sie auch die Seele des Teams. „Am ersten Abend wartet die ganze Mannschaft immer schon auf Gerdas Rüblitorte. Die ist Tradition. Sie bringt sie schon seit Jahren mit“, schwärmt der Tierarzt.

Natürlich hat sie auch dieses Mal eine Rüblitorte gebacken. Ist die Arbeit getan, werden alle in der Schlossküche zusammenkommen und den Abend gemeinsam ausklingen lassen. Die Landpartie, sie kann also beginnen...

INFOS

- Die Landpartie auf Schloss Büdingen findet zum 15. Mal statt. Sie läuft von Donnerstag, 30. August, bis Sonntag, 2. September, und steht in diesem Jahr unter dem Motto „Farbenfrohes Indien“.
- Täglich von 10 bis 19 Uhr hat die Landpartie geöffnet. Die Tageskarte kostet zwölf Euro (im Vorverkauf zehn Euro). Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre haben freien Eintritt.
- Eingänge gibt es am Schlossplatz, hinter der Marienkirche, am Hain und an der Schlossmühle.
- Es gibt wie immer kostenlose Parkplätze vor der Stadt. Mit einem Shuttle-Service erreichen die Besucher das Schloss.
- Für die kleinen Gäste wird an allen Tagen eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten.
- Offiziell eröffnet wird die Landpartie am Donnerstag um 11 Uhr. Passend zum Thema tritt das Bollywood-Tanzteam der Gruppe „D4Dance“ aus München im äußeren Schlosshof auf. (suk)

Weitere Infos im Internet:
www.landpartie-schloss-buedingen.de